

Ausländerbeirat Neu-Isenburg

Wir

Würdigung langjähriger ehrenamtlicher Leistung



Erster Stadtrat Stefan Schmitt, Vorsitzender des Ausländerbeirates Sarantis Biscas

Der Ehrenbrief des Landes Hessen ist eine Auszeichnung des Hessischen Ministerpräsidenten, die für besonderes ehrenamtliches Engagement im Bereich der demokratischen, sozialen oder kulturellen Gestaltung der Gesellschaft vergeben wird.

Der damalige Ministerpräsident Albert Osswald stiftete den Ehrenbrief im Jahre 1973.

Am 20. Januar 2014 wurde dieser Ehrenpreis von der 1. Kreisbeigeordneten Claudia Jäger in Vertretung von Herrn Landrat Oliver Quilling an den Vorsitzenden des Ausländerbeirates, Herrn Sarantis Biscas, im Rahmen einer Feierstunde verliehen.

Über die Verleihung eines Ehrenbriefs entscheiden seit 1998 die LandrätInnen

oder Landräte, beziehungsweise die Oberbürgermeisterinnen oder Oberbürgermeister, in deren Zuständigkeitsbereich die zu Ehrenden wohnen.

Darüber hinaus kann der Hessische Ministerpräsident in eigener Zuständigkeit besondere Persönlichkeiten mit dem Landesehrenbrief auszeichnen.

Die Auszeichnung mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen setzt eine mindestens 12-jährige aktive ehrenamtliche Tätigkeit in der kommunalen Selbstverwaltung oder in kommunalen Einrichtungen, in Vereinen mit kulturellen und sozialen Zielen oder in vergleichbarer Weise voraus. Die Vorgeschlagenen müssen der Auszeichnung würdig sein.

Da es sich um eine staatliche Ehrung handelt, besteht jedoch kein Rechtsanspruch auf die Auszeichnung.

Für die Auszeichnung mit dem Landesehrenbrief kommen diese ehrenamtlichen Funktionen in Vereinen mit kulturellen und sozialen Zielen in Betracht: Vereinsvorsitzende, stellvertretende Vereinsvorsitzende, Kassen- und Schatzwarde, Geschäftsführer im geschäftsführenden Vorstand, sowie Schriftführer.

Daneben können Stadtverordnete, Gemeindevertreter, Ortsbeiratsmitglieder, ehrenamtliche Beigeordnete und Stadträte in gemeindlichen Gremien sowie Schiedsmänner und ehrenamtliche Richter die Auszeichnung erhalten, sofern sie die übrigen Voraussetzungen erfüllen. Unter bestimmten Voraussetzungen kann auch anderes ehrenamtliches Engagement (siehe Hinweise) mit dem Landesehrenbrief ausgezeichnet werden.

Kroatische Gemeinschaft „KROATIEN“ e. V. Neu-Isenburg hat allen Grund zur Freude

Nun ist es soweit: In Neu-Isenburg gibt es von nun an kroatischen muttersprachlichen Unterricht – zunächst einmal für Kinder der 1. bis 4. Klasse. Dies teilte der Verein Kroatien im Rahmen einer Pressekonferenz am 21. Januar 2014 mit.

Viele Unterstützer des Projektes, wie Bürgermeister Hunkel und Erste Beigeordnete Jäger, diese in Vertretung von Landrat Quilling, waren gekommen, um dem Verein zu gratulieren. Generalkonsul Spoljaric zeigte sich ferner zuversichtlich, dass spätestens im Herbst auch muttersprachlicher Unterricht für die Älteren Schüler stattfinden könne.

Sowohl finanzielle Mittel als auch kompetente Lehrerinnen stünden diesbezüglich zu Verfügung.

Auch die Vertreterin des Staatlichen Schulamtes, Frau Direktorin Gabriele Seidel und die Rektorin der Brüder-Grimm-Schule Frau Jeanette Knippel, die die Räume für den Unterricht zur Verfügung stellt, begrüßten die Initiative des Vereins. Wenn alles so läuft wie es sich der Verein vorstellt, werden im Laufe des Jahres mehr als 50 Kinder und Jugendliche aus Neu-Isenburg an dem herkunftssprachlichen Unterricht teilnehmen können.

Gäste aus Politik und Verwaltung waren der Einladung des Vereins Kroatien gefolgt.



Von links:

Tatjana Kabac, Kroatische Lehrerin; Smiljana Veseljic-Vucina, Koordinatorin für den herkunftssprachlichen Unterricht in Hessen; Frano Bralo, Öffentlichkeitsarbeit Kroatische Gemeinschaft; Ivka Boskovic, Vorsitzende der Kroatischen Gemeinschaft; Josip Spoljaric, Generalkonsul kroatische Republik in Frankfurt/Main; Gabriele Seidel, Direktorin Staatliches Schulamt Offenbach; Claudia Jäger, Erste Beigeordnete Kreis Offenbach; Herbert Hunkel, Bürgermeister Stadt Neu-Isenburg; Jeanette Knippel, Rektorin Brüder-Grimm-Schule Neu-Isenburg; Heinrich Schmidt, Öffentlichkeitsarbeit Kroatische Gemeinschaft; Julija Visevic, Schülerin.

Tag der Nationen

Auch in diesem Sommer wird der Ausländerbeirat wieder zum Tag der Nationen einladen.

Schon heute möchten wir alle Neu-IsenburgerInnen mit und ohne Migrationshintergrund bitten, zu überlegen, sich am Tag der Nationen zu beteiligen.

Wir freuen uns, wenn Sie sich mit einem Stand mit leckeren Getränken und Spei-

sen oder am bunten Unterhaltungsprogramm beteiligen!

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wir sind gespannt auf ihren Anruf oder ihre e-mail!

Der diesjährige Tag der Nationen findet am 7. September 2014 im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags in der Fußgängerzone statt.

Sitzungen des Ausländerbeirates 2014

Termine am: 20.3.2014, 12.6.2014, 11.9.2014, 6.11.2014

In der Sitzung am 20.3.2014 wird voraussichtlich ein Mitarbeiter des Regie-

rungspräsidiums Darmstadt den Ausländerbeirat über das Staatsbürgerschaftsrecht informieren. Interessierte sind herzlich eingeladen.



Sarantis Biscas, Vorsitzender des Ausländerbeirates Neu-Isenburg

Wenn Sie oder jemand in ihrem Freundeskreis Rat braucht, rufen Sie uns an. Wir stehen ihnen tatkräftig zu Seite oder helfen Ihnen, den richtigen kompetenten Gesprächspartner für ihr Anliegen zu finden.

Gerne stehe ich Ihnen auch für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Rufen Sie mich doch einfach an. Telefon: (06102) 34384 oder mobil: 0172/6958664

Ihr
Sarantis Biscas

ALB-Sprechstunde

Der Ausländerbeirat Neu-Isenburg hat für die Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund stets ein offenes Ohr.

Sprechstunden können nach Bedarf vereinbart werden.

Telefonisch erreichbar sind unter den angegebenen Rufnummern:

Khourchid Maier: (06102) 254710

Teresa Rizzo: (06102) 4291

oder per **E-Mail:**
auslaenderbeirat@stadt-neu-isenburg.de